Vorwort.

Der 4. Band der chemischen Technologie der Gespinnstfasern behandelt die Praxis der Bleicherei und bildet eine Neuauflage von Seite 110—367 des Buches von Dr. F. Schneider „Die Bleicherei, Wäscherei und Karbonisation“, des 2. Teiles des Werkes „Das Färben und Bleichen“ von Dr. J. Herzfeld. Zugleich kann dieser Band als Neuauflage der beiden klassischen Werke von Dr. F. C. Theis „Die Strangleiche“ und „Die Breitbleiche“ angesehen werden.

Viele veraltete Verfahren und Apparate konnten gestrichen werden. Dadurch ist es möglich geworden, die neuen Verfahren und Forschungsergebnisse weitgehend zu berücksichtigen, ohne die Handlichkeit und Übersichtlichkeit des Buches zu schmälern.

Die deutschen Textilmaschinenfabriken haben Zeichnungen ihrer neuesten Maschinen beigesteuert. Besonders wertvolle Anregungen für den maschinellen Teil verdanke ich wieder Herrn Oberingenieur Fritz Reich in Chemnitz. Dafür sei an dieser Stelle gedankt.

Chemnitz, Herbst 1927.

E. Ristenpart.

Druckfehler-Verzeichnis:

Seite 48 Zeile 1 von unten lies: 100 statt 1.
Seite 62 Zeile 6 lies: zweipfundweise statt zweifundweise;
Seite 63 Zeile 2 lies: 23 statt 124,
Seite 249 Zeile 4 von unten lies: ein statt in.

Copyright 1928 by M. Krayn, Berlin W 10
Alle Rechte, namentlich das der Übersetzung, vorbehalten

Vorwort.

Der 4. Band der chemischen Technologie der Gespinnstfasern behandelt die Praxis der Bleicherei und bildet eine Neuauflage von Seite 110—367 des Buches von Dr. F. Schneider „Die Bleicherei, Wäscherei und Karbonisation“, des 2. Teiles des Werkes „Das Färben und Bleichen“ von Dr. J. Herzfeld. Zugleich kann dieser Band als Neuauflage der beiden klassischen Werke von Dr. F. C. Theis „Die Strangbleiche“ und „Die Breitbleiche“ angesehen werden.

Viele veraltete Verfahren und Apparate konnten gestrichen werden. Dadurch ist es möglich geworden, die neuen Verfahren und Forschungsergebnisse weitgehend zu berücksichtigen, ohne die Handlichkeit und Übersichtlichkeit des Buches zu schmälern.

Die deutschen Textilmaschinenfabriken haben Zeichnungen ihrer neuesten Maschinen beigezeichnet. Besonders wertvolle Anregungen für den maschinellen Teil verdanke ich wieder Herrn Oberingenieur Fritz Reich in Chemnitz. Dafür sei an dieser Stelle gedankt.

Chemnitz, Herbst 1927.

E. Ristenpart.